



Kernforderungen des BGL auf einen Blick

Frankfurt am Main, 31. März 2025

1. Bekämpfung des Fahrermangels durch Bürokratieabbau

- Aussetzen der Berufskraftfahrerqualifikation (zunächst für ca. 2 Jahre im Pilotverfahren, da aktuell EU-rechtlich vorgeschrieben, Blaupause für spätere EU-Rechtsänderung.
- Sehtest beim Optiker statt beim Augenarzt; Fahrtüchtigkeit beim Hausarzt.
- Beschilderung für Lkw-Stellplätze an BABs ermöglichen, Beschilderung von Autohöfen mit zwei Hinweisschildern plus Aufsetzer an Ausfahrt (sog. Rausschmeißer) ermöglichen.

2. Bürokratieabbau allgemein

- Ausnahmen für Kraftstoffe von Fahrzeugenflotten der Transportunternehmen im Energieeffizienzgesetz (EnEfG) schaffen sowie KMU-Faktor einführen; mind. aber Reduktion des EnEfG auf das EU-rechtlich maximal Notwendige.
- Mittelfristig Abschaffung aller Berichtspflichten, soweit diese der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften dienen. Stattdessen mehr echte behördliche Kontrollen.

3. Schleichendes Sterben im mittelständischen Transportgewerbe verhindern

- Initiative zur besseren interbehördlichen Zusammenarbeit bei Kontrolle von Sozialdumping (Zoll, BALM und Polizei) - Mindestlohn, Sozialvorschriften, Kabotage.
- Verdopplung der Mautharmonisierungsmittel auf 900 Mio. €.

4. Richtige Rahmenbedingungen für klimafreundlichen Straßengüterverkehr

- Mehrgewichtskompensation für zul. Gesamtgewicht, Achslasten und Fahrerlaubnisklassen (mind. 2 t, bei Nachweis 4 t).
- Kaufförderprogramm für E-Lkw und H₂-Lkw (mit KMU-Staffelung (60%, 40%, 20%), um „Einpreisung“ durch Industrie zu vermeiden).
- Förderprogramm zum Aufbau betrieblicher Ladeinfrastruktur; Sicherstellung erforderlicher Netzanschlüsse für öffentliches und betriebliches Laden.
- Strompreissicherheit durch Strompreisbremse sowie statistische Erfassung der Strompreise, H₂-Preise, HVO100-Preise und LNG-Preise für Preisgleitklauseln.
- Anreize zum Einsatz biogener und synthetischer Kraftstoffe, z.B. über Energiesteuer.

5. Verzahnung Straße – Schiene / besseres Miteinander

- Integrierte Angebote schaffen unter Einbindung des mittelständischen Transportgewerbes (d.h. Vor-, und Nachlauf durch BGL-Unternehmer, Hauptlauf Bahn).
- Fortsetzung des Gemeinschaftsprojektes von Allianz pro Schiene und BGL „Truck2Train“.
- Personelle Verflechtung: In Führungspositionen und Aufsichtsgremien der Bahn müssen dringend Personen aus dem Straßengüterverkehr vertreten sein.